

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **20 (1978)**

Heft 3: **Schöpferisches Arbeiten**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

J M: Ich fände es gut, wenn in dem PULS über kreativität eine rubrik käme, wo stichwortartig aufgezeigt wird, welche möglichkeiten es gibt. Also: z.b. gitarre-spielen, musikmachen, selber batiken. Man könnte einen ganzen katalog von kreativen möglichkeiten aufstellen; aber unter dem aspekt, dass man als behinderter — meiner meinung nach — darauf achten soll, dass es eine tätigkeit ist, die die sozialität, in der der behinderte drinnen leben muss, mit einbezieht. Also, wenn ich batik mit anderen zusammen mache, oder in einer freizeitanlage, dann ist das ganz sicher besser als wenn ich das zuhause mache, versteckt — im keller. Oder zum beispiel: Hans Witschi malt zwar zuhause in seinem atelier, aber er bezieht doch leute ein, und er kennt künstler, mit denen er seine bilder bespricht und er geht mit seinen bildern an ausstellungen. Und das ist wichtig. Oder vielleicht kannst du auch in der rubrik kontaktadressen angeben; dann kann einer, wenn er sich für malen interessiert z.b. dem Hans telefonieren oder schreiben; oder wenn einer speziell für basteln und handwerken sich interessiert, dann kann er vielleicht mal der Veronika anläuten, oder wenn einer auch gitarre spielt und lieder macht, oder musik, dann kann er einmal mir einen funk geben. Damit einer einfach mal anfängt und die gewisse schwellenangst überwindet; es geht doch meistens darum, dass man es einfach einmal probiert und macht und anfängt; es muss ja nicht von anfang an das riesen-kunstwerk sein. Und das ist beim musikmachen nicht anders: ich bin einfach eines tages auf die idee gekommen, dass ich musik machen möchte, und zwar zuerst mit anderen zusammen, und ich hab' nicht gleich selber gitarre gespielt, aber weil ich selber lieder machte und weil ich die lieder auch selber ausprobieren wollte, darum habe ich dann auch angefangen, selber gitarre zu spielen.

Joe Manser

IN EIGENER SACHE

Da für Ursi Vogel die mitarbeit in der redaktion des PULS eine zu grosse last geworden ist, hat sie um die entlassung gebeten. Herzlichen dank Ursi für die arbeit, die du im PULS geleistet hast, und für den Witz, den du hineinzubringen versuchtest, einen schmotz.

Als nachfolger von Ursi Vogel wurde Hans Witschi erkoren. Seine wohnung ist in Zürich, Asylstrasse 102. Einiges von dem, was er so macht könnt ihr in diesem PULS erfahren.

Da Barbara Zoller demnächst zu einem studienaufenthalt nach England aufbricht, brauchen wir in der redaktion verstärkung: Uschi Hürlimann hat ihre hilfe angeboten und wir freuen uns auf eine gute zusammenarbeit mit den neuen redaktionsmitgliedern.

Die redaktion
